

DIN EN ISO 20108



ICS 33.160.99; 91.040.10

Einsprüche bis 2017-01-18

Entwurf

**Simultandolmetschen –
Qualität und Übertragung von Ton- und Bildeingang –
Anforderungen (ISO/DIS 20108:2016)
Deutsche und Englische Fassung prEN ISO 20108:2016**

Simultaneous interpreting –
Quality and transmission of sound and image input –
Requirements (ISO/DIS 20108:2016)
German and English version prEN ISO 20108:2016

Interprétation simultanée –
Qualité et transmission des signaux audio/vidéo –
Exigences (ISO/DIS 20108:2016)
Version allemande et anglaise prEN ISO 20108:2016

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2016-11-18 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfs besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal von DIN unter www.din.de/go/entwuerfe bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nat@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/go/stellungnahmen-norm-entwuerfe oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Terminologie (NAT), 10772 Berlin, Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin.

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 34 Seiten

DIN-Normenausschuss Terminologie (NAT)
DIN-Normenausschuss Veranstaltungstechnik, Bild und Film (NVBF)

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (prEN ISO 20108:2016) wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 37 „Terminology and other language and content resources“ in Zusammenarbeit mit dem Technischen Komitee CEN/SS A07 „Europäisches Komitee für Normung (CEN)“ erarbeitet, zu dem kein Sekretariat existiert.

Für die deutsche Mitarbeit ist der Arbeitsausschuss NA 105-00-03 AA „Übersetzungs- und Dolmetschdienstleistungen“ im DIN-Normenausschuss Terminologie (NAT) verantwortlich.

Um Zweifelsfälle in der Übersetzung auszuschließen, ist die englische Originalfassung prEN ISO 20108 beigelegt. Die Nutzungsbedingungen für den deutschen Text des Norm-Entwurfes gelten gleichermaßen auch für den englischen Text.

Für die in diesem Dokument zitierten Internationalen Normen wird im Folgenden auf die entsprechenden Deutschen Normen hingewiesen:

ISO 2603	siehe DIN EN ISO 2603
ISO 4043	siehe DIN EN ISO 4043
ISO 9241-303	siehe DIN EN ISO 9241-303
ISO 20109	siehe DIN EN ISO 20109
IEC 60268-4	siehe DIN EN 60268-4
IEC 60268-16	siehe DIN EN 60268-16

Nationaler Anhang NA (informativ)

Literaturhinweise

DIN EN ISO 2603, *Simultandolmetschen — Stationäre Kabinen — Anforderungen*

DIN EN ISO 4043, *Simultandolmetschen — Mobile Kabinen — Anforderungen*

DIN EN ISO 9241-303, *Ergonomie der Mensch-System-Interaktion — Teil 303: Anforderungen an elektronische optische Anzeigen*

DIN EN ISO 20109, *Simultandolmetschen — Ausstattung — Anforderungen*

DIN EN 60268-4, *Elektroakustische Geräte — Teil 4: Mikrofone*

DIN EN 60268-16, *Elektroakustische Geräte — Teil 16: Objektive Bewertung der Sprachverständlichkeit durch den Sprachübertragungsindex*

Simultandolmetschen — Qualität und Übertragung von Ton- und Bildeingang — Anforderungen (ISO/DIS 20108:2016)

Interprétation simultanée — Qualité et transmission des signaux audio/vidéo — Exigences (ISO/DIS 20108:2016)

Simultaneous interpreting — Quality and transmission of sound and image input — Requirements (ISO/DIS 20108:2016)

ICS:

Deskriptoren:

Dokument-Typ: Europäische Norm
Dokument-Untertyp:
Dokumentstufe: parallele Umfrage
Dokumentsprache: D

Inhalt

	Seite
Europäisches Vorwort	3
Vorwort	4
Einleitung	5
1 Anwendungsbereich	6
2 Normative Verweisungen	6
3 Begriffe	6
4 Tonübertragung	7
4.1 Allgemeines	7
4.2 Konferenzmikrofone	7
4.2.1 Konferenzsystemmikrofone	7
4.2.2 Tragbare Mikrofone	7
4.2.3 Externe Quellen	7
4.3 Umgebungsmikrofone	8
4.4 Mikrofonsteuerung	8
4.5 Konferenzsystem	8
4.5.1 Allgemeines	8
4.5.2 Audioeingang und -ausgang	8
4.6 Verständlichkeit	12
5 Bildübertragung zu den Dolmetschern	12
5.1 Allgemeines	12
5.2 Bildqualität	12
5.3 Bilddarstellung	12
6 Lippensynchronisierung	12
7 Netzwerkübertragung von Ton und Bild an die Dolmetscher von einem entfernten Ort	13
7.1 Qualität	13
7.2 Latenz	13
7.3 Akustische Echokompensation	13
Anhang A (normativ)	14
Anhang B (informativ) Bildinhalt	15
Anhang C (informativ) Messung von Audio- und Videosignalqualität	16
Literaturhinweise	18

Europäisches Vorwort

Dieses Dokument (prEN ISO 20108:2016) wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 37 „Terminology and other language and content resources“ in Zusammenarbeit mit dem Technischen Komitee CEN/SS A07 „Europäisches Komitee für Normung (CEN)“ erarbeitet, zu dem kein Sekretariat existiert.

Dieses Dokument ist derzeit zur parallelen Umfrage vorgelegt.

Anerkennungsnotiz

Der Text von ISO/DIS 20108:2016 wurde vom CEN als prEN ISO 20108:2016 ohne irgendeine Abänderung genehmigt.

Vorwort

ISO (die Internationale Organisation für Normung) ist eine weltweite Vereinigung von Nationalen Normungsorganisationen (ISO-Mitgliedsorganisationen). Die Erstellung von Internationalen Normen wird normalerweise von ISO Technischen Komitees durchgeführt. Jede Mitgliedsorganisation, die Interesse an einem Thema hat, für welches ein Technisches Komitee gegründet wurde, hat das Recht, in diesem Komitee vertreten zu sein. Internationale Organisationen, staatlich und nicht-staatlich, in Liaison mit ISO, nehmen ebenfalls an der Arbeit teil. ISO arbeitet eng mit der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) bei allen elektrotechnischen Themen zusammen.

Die Verfahren, die bei der Entwicklung dieses Dokuments angewendet wurden und die für die weitere Pflege vorgesehen sind, werden in den ISO/IEC-Direktiven, Teil 1 beschrieben. Im Besonderen sollten die für die verschiedenen ISO-Dokumentenarten notwendigen Annahmekriterien beachtet werden. Dieses Dokument wurde in Übereinstimmung mit den Gestaltungsregeln der ISO/IEC-Direktiven, Teil 2 erarbeitet (siehe www.iso.org/directives).

Folgende Hilfsverben, die in diesem Dokument Anwendung finden, haben nach ISO-Richtlinien eine übliche zugewiesene Bedeutung:

- muss/müssen bzw. ist zu/sind zu: wird für Anforderungen angewendet, die, um die Einhaltung des Dokuments zu sichern, strikt und ohne Abweichungen, eingehalten werden müssen,
- sollte: wird angewendet, wenn eine von mehreren Möglichkeiten eine besonders empfohlen wird, ohne andere Möglichkeiten zu erwähnen oder auszuschließen, oder wenn eine bestimmte Handlungsweise vorzuziehen, aber nicht unbedingt gefordert ist,
- darf: wird angewendet, um eine im Rahmen dieses Dokuments zulässige Handlungsweise anzugeben,
- kann: wird angewendet, um Möglichkeiten und Fähigkeiten in Bezug auf Materialien, physikalische Gegebenheiten oder kausale Zusammenhänge auszudrücken.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. ISO ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren. Details zu allen während der Entwicklung des Dokuments identifizierten Patentrechten finden sich in der Einleitung und/oder in der ISO-Liste der empfangenen Patenterklärungen (siehe www.iso.org/patents).

Jeder in diesem Dokument verwendete Handelsname wird als Information zum Nutzen der Anwender angegeben und stellt keine Anerkennung dar.

Eine Erläuterung der Bedeutung ISO-spezifischer Benennungen und Ausdrücke, die sich auf Konformitätsbewertung beziehen, sowie Informationen über die Beachtung der Grundsätze der Welthandelsorganisation (WTO) zu technischen Handelshemmnissen (TBT, en: Technical Barriers to Trade) durch ISO enthält der folgende Link: www.iso.org/iso/foreword.html.

Das für dieses Dokument verantwortliche Komitee ist ISO/TC 37 *Terminology and language and content resources*, SC 5, *Translation, interpreting and related technology*.

Einleitung

Beim Simultandolmetschen ist der Ton die wichtigste Informationsquelle für den Dolmetscher. Die Sicht auf den Sprecher sowie jegliches Bildmaterial, das während einer Konferenz verwendet wird, ist nahezu ebenso wichtig.

Dieses Dokument definiert die Anforderungen an die Qualität sowie den Inhalt der Bild- und Toneingangssignale für die Dolmetscher und bezieht sich auf alle Quellen. Zudem ermöglichen neue Technologien verschiedene Arten von Audio- und Videosignalen und werden zunehmend für die Übertragung von Bild und Ton zu den Dolmetschern eingesetzt. Deren Qualität bestimmt die Arbeitsbedingungen für den Dolmetscher. Die Art der Übertragung von Bild und Ton ist daher von grundlegender Bedeutung und die Anforderungen an diese sollten standardisiert werden.

1 Anwendungsbereich

In diesem Dokument werden Anforderungen an die Qualität der Ton- und Bildeingangssignale für Dolmetscher formuliert und die Merkmale der Ton- und Bildeingangssignale festgelegt. Die Komponenten typischer Dolmetschanlagen werden in ISO 20109 festgelegt. Zusammen mit entweder ortsfesten (ISO 2603) oder mobilen (ISO 4043) Dolmetschkabinen bilden diese Dolmetschanlagen die Arbeitsumgebung des Dolmetschers. Zusätzlich zur Formulierung der Anforderungen für das Präsenzdolmetschen, bei dem sich die Teilnehmer (Sprecher und einige Zuhörer) und die Dolmetscher am selben Ort befinden, legt diese Norm auch Anforderungen für die unterschiedlichen Ausprägungen von Situationen des Ferndolmetschens fest, bei dem sich die Dolmetscher nicht am selben Ort wie einer oder mehrere der Konferenzteilnehmer befinden.

Dieses Dokument bezieht sich auch auf die Arbeit von Herstellern und Anbietern von Simultandolmetschausstattungen sowie technisches Personal.

In Verbindung mit entweder ISO 2603 oder ISO 4043, legen ISO 20108 und ISO 20109 die relevanten Anforderungen sowohl für die Qualität und Übertragung von Ton und Bild zu den Dolmetschern als auch für die benötigte Ausstattung der Dolmetschkabinen, des Konferenzraums sowie den oder die entfernten Ort(e) fest.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden zitierten Dokumente sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

ISO 2603, *Simultaneous interpreting — Permanent booths — Requirements*

ISO 4043, *Simultaneous interpreting — Mobile booths — Requirements*

ISO 9241-303, *Ergonomics of human-system interaction — Part 303: Requirements for electronic visual displays*

ISO 20109, *Simultaneous interpreting — Equipment — Requirements*

IEC 60268-4, *Sound system equipment — Part 4: Microphones*

IEC 60268-16, *Sound system equipment — Part 16: Objective rating of speech intelligibility by speech transmission index*

ITU-R BT.1359-1, *Relative timing of sound and vision for broadcasting*

DIN 18041, *Hörsamkeit in Räumen — Anforderungen, Empfehlungen und Hinweise für die Planung*

ÖNORM B 8115-3, *Schallschutz und Raumakustik im Hochbau — Teil 3: Raumakustik*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

ISO und IEC unterhalten terminologische Datenbanken für die Verwendung in der Normung unter den folgenden Adressen:

— IEC Electropedia: unter <http://www.electropedia.org/>:

— ISO Online browsing platform: unter <http://iso.org/obp>.

3.1

Simultandolmetschen

Dolmetschmodus, bei dem gedolmetscht wird, während der Sprecher noch seine Rede – entweder gesprochen oder in Gebärdensprache – hält

Anmerkung 1 zum Begriff: Für die Anwendung dieses Dokuments ist für diese Aktivität eine spezielle Ausstattung erforderlich.

3.2

Kabine

Simultandolmetschkabine

in sich geschlossene Einheit, in der sich der Arbeitsplatz des Dolmetschers befindet

Anmerkung 1 zum Begriff: Einer der Zwecke von Simultandolmetschkabinen besteht in der Sicherstellung einer Schalldämmung sowohl in Bezug auf Geräusche, die aus der Kabinenumgebung in eine Kabine oder umgekehrt übertragen werden sowie in Bezug auf Geräusche, die zwischen zwei Kabinen übertragen werden.

3.3

Ferndolmetschen

Remote interpreting

Distance interpreting

Simultandolmetschen (3.1) eines Sprechers der sich an einem anderen Ort als der Dolmetscher befindet und das durch Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) ermöglicht wird

3.4

Videobildschirm

elektronisches Gerät, das Informationen visuell darstellt

4 Tonübertragung zu den Dolmetschern

4.1 Allgemeines

Die gesamte Tonübertragung an die Dolmetscher muss den Vorgaben nach ISO 20109, Abschnitt 4 entsprechen.

Alle Tonsignale, die von einer beliebigen Quelle an die Dolmetscher übertragen werden, müssen automatisch angepasst werden, um die Lautstärkendifferenz zwischen der entfernten Quelle, dem Originalkanal und den Dolmetschkanälen auf ein Minimum zu reduzieren, solange der Eingangspegel zwischen dem Nenneingangspegel und ± 12 dB schwankt.

4.2 Konferenzmikrofone

4.2.1 Konferenzsystemmikrofone

Konferenzsystemmikrofone müssen dieselben Merkmale aufweisen wie die in ISO 20109, 4.1 und 6.3 aufgeführten Mikrofone der Dolmetschpulte.

4.2.2 Tragbare Mikrofone

Handmikrofone, Ansteckmikrofone, Nackenbügelmikrofone und andere Mikrofone dieser Art müssen einen Dynamikumfang aufweisen, der mindestens dem Umfang entspricht, der in ISO 20109, 4.1 angegeben ist.

4.2.3 Externe Quellen

Toneingangssignale von externen Quellen wie Laptops und Videokonferenzsysteme müssen einen Dynamikumfang aufweisen, der mindestens dem in ISO 20109, 4.1 angegebenen Umfang entspricht.

Videokonferenz-Mikrofone müssen EIN und AUS oder stumm geschaltet werden können.

4.3 Umgebungsmikrofone

Eines oder mehrere Mikrofone müssen sich einschalten, wenn alle anderen Toneingangssignale abgeschaltet sind, um die Dolmetscher mit dem Umgebungston des Konferenzraums zu versorgen.

Das (die) Umgebungsmikrofon(e) müssen sich ausschalten, wenn ein Konferenzsystemmikrofon oder andere Toneingangssignale eingeschaltet wird (werden).

Es muss auch möglich sein, das (die) Umgebungsmikrofon(e) manuell EIN/AUS zu stellen und dessen (deren) Pegel muss (müssen) einstellbar sein.

4.4 Mikrofonsteuerung

Die Anzahl der geöffneten Mikrofone muss konfigurierbar sein, wobei vorzugsweise immer nur ein Mikrofon geöffnet sein soll.

Sollte zusätzlich zum Sprechermikrofon das Mikrofon des Vorsitzenden individuell gesteuert werden können, so sollte es möglich sein dieses jederzeit einzuschalten.

Der Vorsitzende sollte Zugang zu einem Schalter haben, durch dessen Betätigung die anderen Mikrofone ausgeschaltet werden.

Der Gong eines Vorsitzenden kann auf die Kopfhörer der Dolmetscher übertragen werden. Der Tonpegel des Gongs muss mindestens 20 dB unter dem Nennschallpegel des Konferenzsystems liegen.

Entfernte Tonquellen und entfernte Mikrofone müssen als Mikrofone des Mikrofonsteuerungssystems betrachtet werden und können auch durch ein externes Steuerungssystem gesteuert werden.

4.5 Konferenzsystem

4.5.1 Allgemeines

In einem Konferenzraum mit mehr als einem Mikrofon wird das Konferenzsystem für die Erzeugung des Originaltonsignals zur Übertragung zu den Dolmetschern sowie für das Sprachverstärkungssystem genutzt.

4.5.2 Audioeingang und -ausgang

Das Konferenzsystem muss mindestens einen zusätzlichen Audioeingang sowie einen Originalton-Ausgang aufweisen, welche mindestens eine Konfiguration in den nachfolgend unter 4.5.2.1 und 4.5.2.2 aufgeführten Modi zulassen.

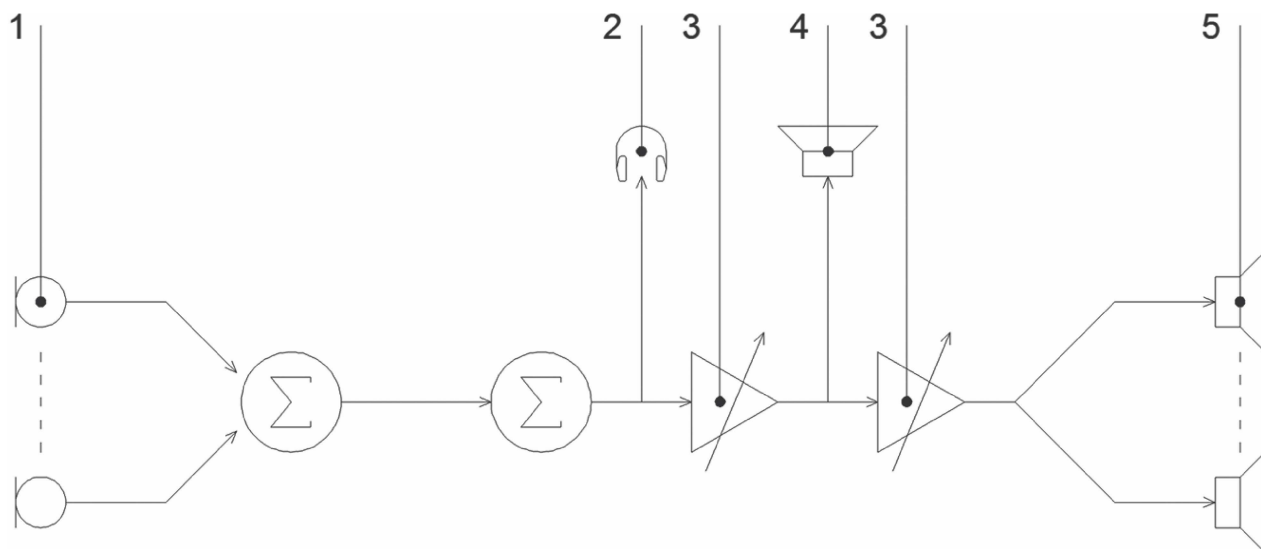


Bild 1 — Standardmodus

4.5.2.1 Einfügemodus

Im Einfügemodus wird der normale Audiopfad des aufsummierten Ausgangs des Konferenzsystems unterbrochen, um den Anschluss eines Audibearbeitungsgerätes zu ermöglichen. Das externe Audiogerät wird zwischen den Linienausgang und den Linieneingang geschaltet (siehe Bild 2).

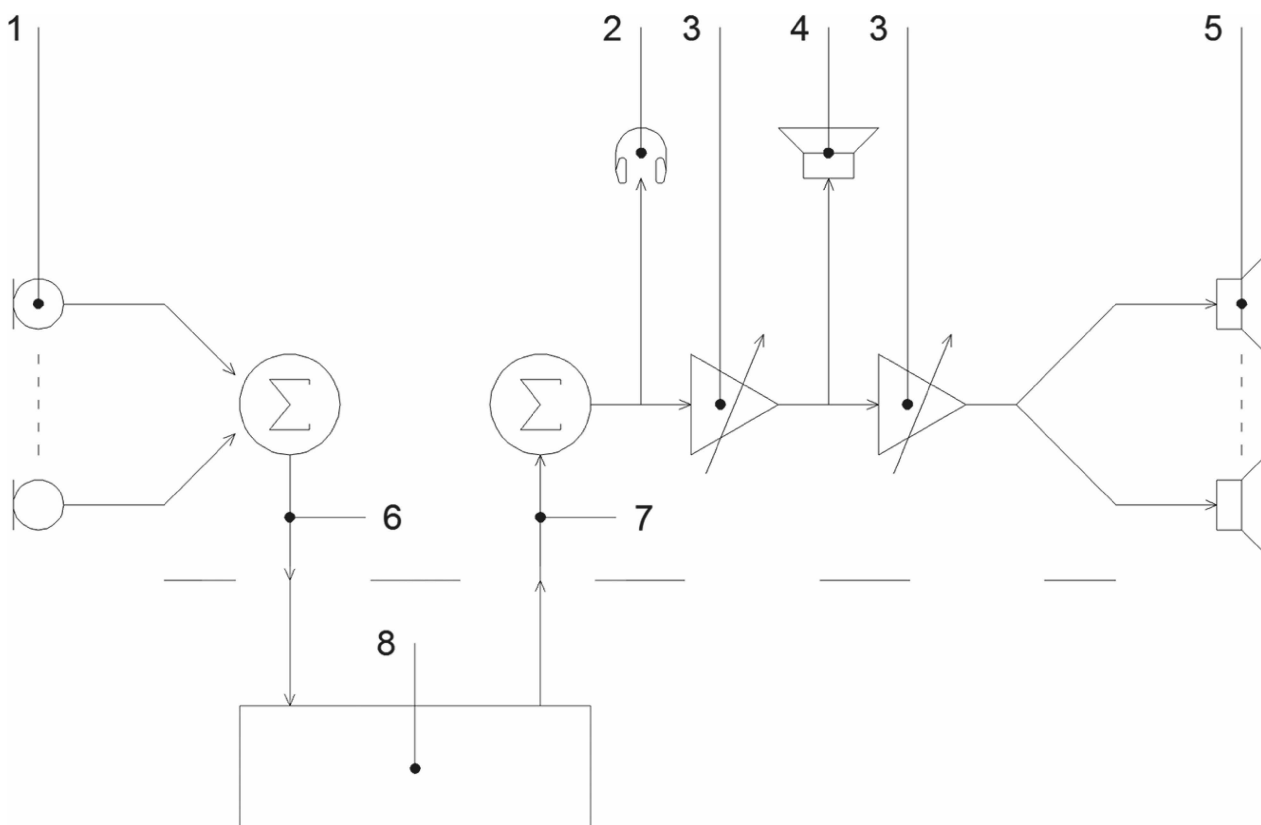


Bild 2 — Einfügemodus